

Im Wald bin ich glücklich.

Dankeschön für gelungenes Forstpraktikum

Hirsch(kissen)-Übergabe der Freien Waldorf Schüler an Förster Müller

"Wenn es mir nicht gut geht, brauche ich nur in den Wald zu gehen. Nach einer Stunde Laufen oder Arbeiten in der Natur, fühle ich mich wieder wohl." Die gesammelte Lebenserfahrung von Förster Hermann Müller bekamen die Waldorf Schüler in ihrem Forstpraktikum während der 7. Klasse deutlich zu spüren. Eine Woche lang erlebten sie hautnah, was es heißt, im Wald in der Natur zu leben. Sie lernten Vogelnistkästen zu reinigen und bekamen dabei allerhand zu sehen. Einige Jahre zuvor hatte eine andere siebte Klasse die Nistkästen im Werkunterricht gebaut und installiert. Eine Douglasienkultur wurde freigeschnitten, auch dort waren die Schüler mitten im Wald mit Flora und Fauna verbunden. Ein richtiger Hochsitz wurde fachgerecht gebaut und bildete einen der Höhepunkte der Forstwoche. Auch wenn diese Zeit schon ein gutes Jahr vergangen ist, denken die Schüler gerne daran zurück und sind dankbar für die besonderen Erfahrungen. So entwarf Gabriel Selig während des Schneiderunterrichtes ein großes Kissen, das für Förster Hermann Müller den frühmorgendlichen, oft sehr kühlen Ansitz etwas erwärmen soll. Die Hirschapplikation auf dem wollenen Kissen ist ein echter Eyecatcher. Gefüllt ist es mit echter Schafwolle in einem separaten Inlett, das Kissen selbst ist mit einem Reißverschluss exakt gearbeitet und somit auch waschbar. Die jetzige siebte Klasse freut sich schon auf ihr Forstpraktikum im Mai mit Hermann Müller.



Foto von Ellen Schubert: Übergabe des Hirschkissens für den Hochsitz als Dankeschön für ein Superforstprojekt von der 9. Klasse an Förster Hermann Müller.

von links: Hermann Müller, Mattis Eyser, Leon von Salz, Anne Beck, Gabriel Selig, Jolan Gries.